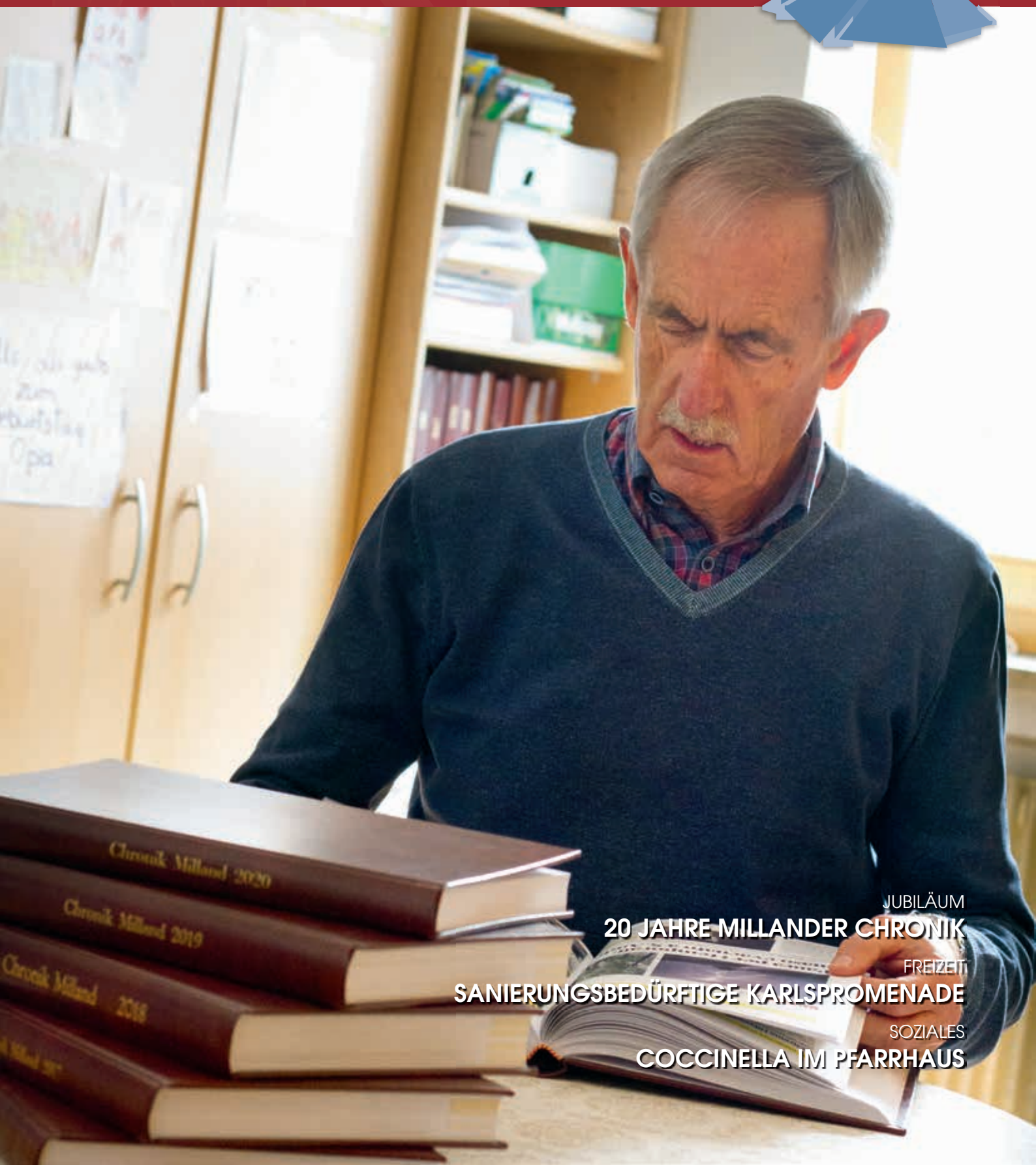


# MIZE

Jahrgang 37  
Nr. 147

MILLANDER ZEITUNG

01/2021



JUBILÄUM

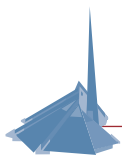
20 JAHRE MILLANDER CHRONIK

FREIZEIT

SANIERUNGSBEDÜRFTIGE KARLSPROMENADE

SOZIALES

COCCINELLA IM PFARRHAUS



## BILDUNGSAUSSCHUSS

## DIE HOMEPAGE DES BILDUNGSAUSSCHUSSES MILLAND

Der Bildungsausschuss Milland betreibt neben seiner Tätigkeit als Organisator von Bildungsinitiativen in den verschiedenen Bereichen auch eine Homepage.

Ziel dieser Website ist es, über bevorstehende Veranstaltungen in Milland zu informieren und die verschiedenen Vereine Millands sowie Millands Geschichte vorzustellen. Über die Seite kann man das aktuelle Pfarrblatt und die Mize abrufen.

**NEU** ist der Link zur aktuellen Dorfchronik, die man nun als PDF öffnen kann. Dort befindet sich die Chronik des Jahres 2019 und 2020 mit ungefähr 73 bzw. 45 PDF-Dateien, die mit Bildern entstanden sind.



Die Homepage des Bildungsausschusses Milland kann unter **milland.net-lify.app** über jeden Web-Browser aufgerufen werden. ■

Die Homepage des Bildungsausschusses Milland kann unter **milland.net-lify.app** über jeden Web-Browser aufgerufen werden. ■

## DORFFEST MILLAND 2021

## DORFFEST-LOTTERIE

Aufgrund der allseits schwierigen Situation wurde vor kurzem schweren Herzens der Beschluss gefasst, das Millander Dorffest 2021 ersatzlos zu streichen.

Ein Dorffest im klassischen Sinn wäre mit den zu erwartenden Sicherheitsbestimmungen wohl nicht möglich. Was die Millander Vereine aber trotzdem in diesem Jahr machen werden, ist die beliebte Dorffest-Lotterie. Dies

garantiert eine bescheidene Einnahme für die Vereine, die sie für die Vereinstätigkeiten dringend benötigen. Laut dem Organisationskomitee Milland Aktiv soll es diesmal besondere Preise geben! Der Verkauf der Lose startet um Ostern. ■



## IMPRESSUM:

## Millander Zeitung „MiZe“

Vintler Weg 34, 39042 Brixen, millanderzeitung@gmail.com

## Herausgeber:

Bildungsausschuss Milland, Kirchsteig 27, 39042 Brixen  
Aut. Trib. BZ 19/84 St.

Presserechtlich verantwortlich: Gebhard Dejaco

## Mitarbeiter der Redaktion:

Ingo Dejaco, Klaus Ramoser, Renate Breitenberger,  
Ruth Gasser, Elisabeth Zingerle, Marion Treibenreif  
Emil Kerschbaumer, Manuela Kaser

Titelbild: Chronist Emil Kerschbaumer

Druck: Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72/A, Brixen

Adressenverwaltung: Emil Kerschbaumer, Elisabeth Zingerle

Gesamtauflage: 1600 Stück

Die nächste „MiZe“ erscheint Anfang Juni 2021

Redaktionsschluss: 15. Mai 2021





## FREIWILLIGE FEUERWEHR MILLAND

## VOLLVERSAMMLUNG DER BESONDEREN ART

Anfang März hielt die Feuerwehr Milland ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Aufgrund der Umstände musste der Ablauf auf das Nötigste reduziert werden.

Die aktiven Mitglieder waren – mit zeitlichem Abstand – eingeladen, den Jahresbericht und die Jahresabschlussrechnung 2020 zu genehmigen, was einstimmig erfolgte. Kommandant Christian Knollseisen nutzte nichts desto trotz diese Gelegenheit, sich ganz besonders bei seinen Feuerwehrmännern und -frauen für die große Hilfsbereitschaft im vergangenen Jahr zu bedanken. Ein Dank ging auch an Bürgermeister Peter Brunner und an die Funktionäre des Bezirksfeuerwehrverbandes Eisacktal für die gute Zusammenarbeit in diesem schwierigen Jahr. Die Ehrungen von Wehrmännern



für ihren langjährigen Dienst mussten leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Dies sind in diesem Jahr Florian Gottardi (25 Jahre), Christian Obrist (15 Jahre) und Michael Bacher (15 Jahre), sowie vom Vorjahr Josef Leitner (40 Jahre) durch den Bezirksfeuerwehrverband. Auch die offizielle Ange-

lobung der neuen Mitglieder Nina Somnavilla und Moritz Hoffmann muss coronabedingt nachgeholt werden. Neu in das Probejahr getreten sind unterdessen Tanya Kerschbaumer, Noel Rovara und Matteo Ottavian – die Feuerwehr Milland heißt sie herzlich willkommen!

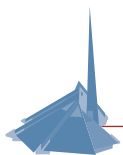
Die Millander Feuerwehr rund um Kommandant Knollseisen möchte sich bei der gesamten Millander Bevölkerung bedanken: Durch die große Spendenbereitschaft und die Zuweisung von fünf Promille der Einkommenssteuer kann die FF Milland weiterhin die notwendigen Ausgaben für Investitionen und laufende Ausgaben tätigen. Das war auch im schwierigen Jahr 2020 der Fall, als beispielsweise die Einkünfte aus dem Altstadtfest ausgeblieben sind. ■



## EINSÄTZE 2020

Die FF Milland wurde 2020 zu insgesamt **145 Einsätzen** alarmiert, darunter mehrere Suchaktionen am Eisack, Gefahrguteinsätze, Brände, Verkehrsunfälle, Hochwasser und Einsätze nach starken Schneefällen. Dies war damit das bisher einsatzreichste Jahr der Feuerwehr!

Trotz eingeschränkten Betriebs an der Landesfeuerwehrschule wurden von den Wehrleuten **37 Kurse und Weiterbildungen** absolviert. Zusätzlich trafen sich die Wehrmänner und -frauen **34 Mal zu internen Übungen**.



## „VIELFALT & GEMEINSCHAFT BEREICHERT“ – NEUWAHLEN

Die KVV Ortsgruppe hat in den vergangenen Jahren ein reges Veranstaltungsprogramm umgesetzt. Aufgrund der Pandemie mussten die Vereinstätigkeiten wie allorts leider ausgesetzt werden. Umso mehr freut sich die Ortsgruppe, wenn sie die aufgebaute Arbeit in bescheidener Form bald wieder aufnehmen kann, sich treffen und gemeinsam durch das Jahr wandern darf.



Wanderung in Völlen

Die Ortsgruppe zählt zur Zeit 230 Mitglieder. Im vergangenen Jahr gab es zwei Austritte, zwei Mitglieder kamen bereits im Jänner wieder neu dazu. Acht Mitgliedskarten wurden zurückgegeben, u. a. aufgrund des hohen Alters, eines Umzugs oder eines Todesfalls. Trotz Corona war es den Mitgliedern ein Anliegen, den Jahresbeitrag zu bezahlen, wofür der KVV allen herzlich dankt.

Das gewohnte Tätigkeitsprogramm wie das Gesundheitsturnen, Tanzen ab der Lebensmitte oder die beliebten Ausflüge mit Marta Höllrigl fehlt dem Ausschuss und vielen Mitgliedern sehr. Derzeit beschränkt sich die KVV-Tätigkeit u. a. auf die

Pfarrarbeit. Einige Ausschussmitglieder haben die Gestaltung eines Kreuzweges, eine Ölberg-Andacht am Gründonnerstag und die Mitgestaltung des Osterbaumes in der Kirche übernommen. Der Kontakt zu den Menschen ist dem KVV sehr wichtig. So kam auch der Gedanke, am Tag der Solidarität passend zum Tagesthema „dem Menschen nahe sein“ nach dem Gottesdienst ein Präsent zu verteilen.

„Sorgen bereitet uns derzeit im Ausschuss der schon länger angekündigte Wechsel von Mitarbeitern“, so der KVV-Vorsitzende Siegfried Rauter. Der technisch und handwerklich

sehr versierte Fachmann Walter Fabbriotti und Marta Höllrigl, die durch ihre vielfältigen und kompetenten Fähigkeiten eine besondere Säule und große Stütze in der Ortsgruppe waren und sind, werden eine große Lücke hinterlassen. „Es ist wohl verständlich, dass wir beide ungern loslassen. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass sie uns weiterhin behilflich zur Seite stehen und danken ihnen für die bisher geleistete wertvolle Arbeit“, so Rauter.

Sobald es die Zeit wieder erlaubt, steht die Vollversammlung an, bei der dann der Ausschuss mit Vorsitz neu gewählt wird. ■

---

## DIE LOURDESGROTTE AUF DER KARLSPROMENADE

**Wohl viele Millander, Brixner und Gäste kennen die Karlspromenade und lieben es, diesen Weg entlang zu wandern.**

Besonders vom Frühjahr bis in den Spätherbst hinein begegnet man vielen Wandern auf der Promenade, nur im Winter ist sie öfters eisig und nicht passierbar. Die Entstehung der

Lourdesgrotte geht auf die Comboni-Missionare zurück. Gepflegt wurde sie in den letzten Jahrzehnten von den Missionaren und später von Frau Stockner (Schmiedhof) und dann von Herrn Raimund Obergolser. Seit einigen Jahren wird sie nun von Paul Großgasteiger gepflegt, dafür gebührt ihm ein herzlicher Dank von Seiten der Wanderer. ■







## KARLSPROMENADE

## SANIERUNGSBEDÜRFTIGE PROMENADE

In Zeiten des Corona-Lockdowns und frühlingshafter Temperaturen drängen auch die Millander verstärkt ins Freie. Aus Mangel an der Alternative „Berg“ spazieren viele Bürger deshalb auf den Wegen im Tal.

Eine der beliebtesten und schönsten Promenaden ist die Millander Karlspromenade. Sie wurde nach dem letzten habsburgischen Kaiser Karl I. benannt, der des Öfteren im Brixner Sanatorium von Guggenberg weilte und auf diesem Waldweg zahlreiche Spaziergänge unternahm.

Leider ist der Anblick der beliebten Promenade seit geraumer Zeit vorsichtig formuliert „verbesserungsbedürftig“. Unzählige Bäume fielen mit den Unwettern im Herbst 2019 und 2020 auf den Wanderweg und im Umfeld des Weges um. Der Promenade entlang wurden sie natürlich

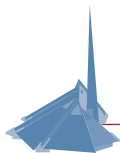


sogleich entfernt, unter- und oberhalb noch nicht. Hinzu kommen Schäden an den Zäunen und an den Mauern. Schlussendlich musste der Weg im Februar und Anfang März aufgrund einiger eisiger Stellen vorsichtshalber gesperrt werden – zum großen Unmut zahlreicher Bürger, die nicht verstehen können, wieso man diese kleinen Eingriffe nicht in den Griff bekommt. Sobald diese Zeitschrift in ihren Haushalten ankommt, sind diese Eisflächen allerdings bereits aufgetaut.

Der für die Instandhaltung zuständige Tourismusverein ist sich zwar ob dieser Probleme bewusst, konnte aber aufgrund fehlender Ressourcen die entsprechenden Arbeiten nicht sofort in Angriff nehmen. „Eine ordentliche Instandhaltung der Spazierwege im Tal ist uns ein großes Anliegen“ bestätigt dazu an-

gesprochen Markus Knapp vom Millanderhof und Vizepräsident im Tourismusverein. Man habe sich erst kürzlich im Vorstand darüber ausgetauscht und beschlossen, in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Tourismusvereinen sowie AVS und CAI ein besonderes Augenmerk auf die Instandhaltung der über 400 km langen Wanderwege zu legen.

Eine weitere positive Meldung: Die Forstbehörde startet Mitte März mit Sanierungsarbeiten an der Karlspromenade. Nicht nur die weggebrochenen Mauern werden instand gesetzt, sondern auch alle Schäden an Weg und Zäunen, die durch den Holzwurf entstanden sind. Mitte April sollte nach Abschluss dieser Arbeiten – für die es zeitweise lokale Sperre gibt – die Promenade wieder attraktiver und zugänglicher als bisher sein. ■



## Was Milland schon immer wissen wollte über ...

### FELIX HOFER



**Jahrgang:** 1980

**Beruf:** Betriebsleiter

**Seit wann wohnen Sie in Milland?**

Vor 14 Jahren bin ich durch meine Frau nach Milland gekommen und fühle mich richtig wohl.

**Welches ist Ihr Traum-Urlandsland?**  
Jeder Zeltlager-Platz.

**Was war Ihr schönstes Erlebnis?**

Da gibt es viele: die Geburten meiner Töchter, als ich meine Frau kennenlernen durfte, viele Momente, wenn ich mit den Jugendlichen arbeiten darf, und, und ... Ich denke es gibt nicht das eine schönste Erlebnis, sondern viele Momente, die man im Herzen trägt.

**Was war Ihre verrückteste Idee?**

Für verrückte Ideen bin ich immer zu haben! Eine war sicher, als ich mit 38 nochmals zur Jungschar Milland ging.

**Mit wem würden Sie mal gerne plauschen?**

Mit niemanden bestimmten, ich freue mich über jedes Gespräch mit Menschen führen zu können.

**Würden Sie an der neuen MiZe etwas ändern?**

Nein, ich wünsche der MiZe, dass sie noch lange von so vielen fleißigen Helfern getragen wird.

**Was ist ihr Lieblingsfilm/Buch?**

„Sister Act“.

**Was ist für Sie Erfolg?**

Wenn es der Familie gut geht und man mit sich im Reinen ist.

**Was halten Sie von unserer Politik?**

Politiker haben es nicht leicht, sie sollen es allen Recht machen und das geht nicht immer! Jedoch sollte die Politik manchmal mehr die Menschen miteinbeziehen.

**Was ist Ihr unerfüllter Kindheitstraum?**

Kindergärtner zu werden.

**Worüber können Sie herzhaft lachen?**

Wenn meine Frau mal was vergisst, denn das passiert nie und wenn, dann gebe ich zu, habe ich große Schadenfreude.

**Was würden Sie mit einer Lotto-Million machen?**

Ein Haus der Jugend mit einer kleinen Kinderkapelle bauen.

**Weswegen sind Sie das letzte Mal aus der Haut gefahren?**

Über Ungerechtigkeit und Vorurteile.

**Was würden Sie in oder an Milland ändern?**

Den Dorfplatz: ich würde mir für Milland einen grünen Platz, mit vielen Sitzbänken und Orte der Begegnung wünschen.

**Was wollten Sie den Millandern schon immer mal sagen?**

Dass ich ihnen danke, wie sie mich vor vielen Jahren in Milland aufgenommen haben.

## MUSIKKAPELLE MILLAND

### NOCH KEINE BESSERUNG IN SICHT

**Die Musikkapelle Milland leidet immer noch an den Auswirkungen der Pandemie. Es sind weder Proben erlaubt noch gibt es eine konkrete Aussicht auf stattfindende Konzerte und Auftritte.**

Dennoch lässt man den Kopf nicht hängen, denn Musikmachen ist ja in erster Linie eine Leidenschaft und so übt man eben einzeln zuhause und hält sich musikalisch und spielerisch fit.

Aber auch an die Zukunft muss gedacht und dafür gesorgt werden, dass am Nachwuchs gearbeitet wird. Und deshalb ist die Musikkapelle ständig darum bemüht, JungmusikantInnen in der Jugendkapelle aufzunehmen,

um ihnen eine solide Ausbildung zu gewähren, damit sie später einmal Mitglied der Musikkapelle werden können. Der Einstieg in die Jugendkapelle erfordert allerdings eine mindestens 1-jährige Grundausbildung an der Musikschule Brixen. Für alle Interessierten ist es deshalb wichtig zu wissen, dass die **Anmeldefrist bei der Musikschule der 30. März** ist. Instrumente werden dabei von der Musikkapelle kostenlos zur Verfügung gestellt. Also eine günstige Gelegenheit, um ein Musikinstrument zu lernen.

**Nähere Infos dazu erteilt die Jugendleiterin Daniela Pflanzner unter [daniela.pfl95@hotmail.com](mailto:daniela.pfl95@hotmail.com).** ■

### INFO & KONTAKT

[www.millanderzeitung.wordpress.com](http://www.millanderzeitung.wordpress.com)

[millanderzeitung@gmail.com](mailto:millanderzeitung@gmail.com)

Neue Homepage:

**[www.milland.bz.it](http://www.milland.bz.it)**

### ÖFFNUNGSZEITEN:

**Öffnungszeiten in der Bibliothek Milland**

Mittwoch und Freitag: 15–16.30 Uhr

Sonntag: 9.45–10.45 Uhr

**Öffnungszeiten im Recyclinghof Milland**

Josefstraße

Samstag: 8.30–11.30 Uhr + 15.00–17.00 Uhr

**Recyclinghof Industriezone**

Montag-Freitag: 7.45–17.45 Uhr durchgehend

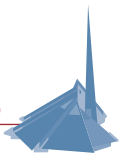
Samstag: 7.45–12.00 Uhr

### SPENDENDANK

*Wir danken den Lesern und Freunden der Millander Zeitung „MiZe“ für die Spenden: Arthur Kier, Herta Leitner Biscuola, Maria Kammerer, Alois Costadedoi, Kurt Holzer, Dr. Paolo Dalla Torre, Paula Antenhofner, Elisabeth Mitterrutzner, Gaudenz Lechner, Luise Gasser, Angelica Dariz, Martha Schwazer Völkl, Erica Obergolser, Gertraud Pircher Steinmair, Petra Trettau, Luciano Caracristi, Luise Anna Gruber, Helga Bacher, Antonia Nussbaumer, Ida Comploj, Sigrun Bergmeister, Ludwig + Edith Scheiber, Hermann Kirchler.*

**Mit einer Spende auf folgendes Konto: Südtiroler Volksbank – IBAN IT43 0058 5658 2210 0757 0023 161 unterstützen Sie das Erscheinen unserer Zeitung. Herzlichen Dank!**





## VOLKSBANK

## HUBERT JOCHER IST NEUER VOLKSBANK-FILIALLEITER

**Die Volksbankfiliale in Milland vor kurzem mit einem neuen Leiter besetzt.**

Hubert Jocher ist im Jahre 1996 in die Volksbank eingetreten und war zuletzt in Milland als Vize-Filialleiter tätig. Sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft für Kunden und Bank hat er bereits in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt. Herausragende Kompetenzen sind nicht nur bei der Privatkundenberatung vorhanden, sondern speziell auch bei der Betreuung der Firmenkunden. Hubert Jocher kann in der Filiale Milland auf die Unterstützung seiner Stellvertreterin Claudia Troi und natürlich seines gesamten Teams zählen. Die MiZe hat ihm einige Fragen gestellt.

**Welche Herausforderungen ergeben sich mit Ihrer neuen Aufgabe?**

Zunächst denke ich an die Herausforderungen, vor die wir aktuell durch die Corona-Pandemie gestellt sind. Die neue Situation hat in vielen Bereichen des Lebens für einen digi-

talen Schub gesorgt und das digitale „everywhere banking“ vorangetrieben, was selbstverständlich sehr zu begrüßen ist. Ich sehe aber gerade hier die wichtige Herausforderung darin, eine gute Balance zwischen dem Digitalen und dem persönlichen Kontakt zu halten. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden weiterhin die Möglichkeit bieten, eine zufriedenstellende Beziehung zur Bank aufrecht zu erhalten, auch wenn sie gerade nicht in die Filiale kommen können.

**In welcher der sieben Säulen des neuen Strategieplans „Sustainable 2023“ der Volksbank sehen Sie den wichtigsten Schwerpunkt?**

Das ist schwer zu sagen, da alle sieben Säulen für die Entwicklung der Bank wichtig sind und zusammenhängen. Aus meiner Sicht als Filialleiter sind die effizienten Prozesse aber besonders wesentlich. Die digitalen Möglichkeiten beschleunigen unsere Abläufe. Die Kundenanliegen wollen möglichst schnell bearbeitet sein und immer weniger Kunden haben die

Zeit, während der Öffnungszeiten in die Filiale zu kommen. Laufen die Prozesse reibungslos, wird Zeit für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei und vor allem entstehen Freiräume für eine bessere Beratung der Kunden – das Um und Auf einer Bank.

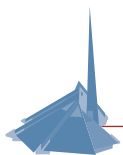
**Wie sieht es mit Ihren persönlichen Zielen für 2021 aus?**

Ganz klar ist das oberste Ziel – und da spreche ich wohl für uns alle – dass wir als Einzelne und als Gesellschaft gut, gesund und möglichst bald über die Pandemie hinwegkommen. Die Folgen der Pandemie werden viele unserer Privat- und Firmenkunden vor finanzielle Herausforderungen stellen. Für sie ein guter Ansprechpartner zu sein und sie in diesem Prozess zu begleiten, ist für mich ein wichtiges Ziel in diesem Jahr. In weiterer Folge möchte ich den Marktanteil im Einzugsgebiet ausbauen. Unabdingbar zum Erreichen dieser Ziele ist ein gutes Team aus Filialmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die mit mir an einem Strang ziehen. Für ihre Anliegen ein offenes Ohr zu haben, gehört ebenfalls zu meinen persönlichen Zielen, so wie der Wunsch und die Zuversicht, dass wir in der Filiale Milland weiterhin so gut zusammenarbeiten, wie in der Vergangenheit. ■



Hubert Jocher ist der neue Filialleiter der Filiale Milland.

**Die Filiale in Brixen Milland ist von Montag bis Freitag von 8.35 Uhr bis 12.55 Uhr geöffnet und am Nachmittag nimmt man sich dort Zeit für die Beratung nach Terminvereinbarung. Der Self-Service-Bereich ist rund um die Uhr zugänglich.**



## 20 JAHRE CHRONIKARBEIT IN MILLAND

**Der Chronist Emil Kerschbaumer, Jahrgang 1947, hat in diesem Jahr gleich mehrere Jubiläen zu feiern. Er ist seit 20 Jahren in Pension, seit 20 Jahren Chronist in Milland und seit zehn Jahren Bezirkschronist. Ein Blick hinter die Kulissen seiner ehrenamtlichen Arbeit.**

Emils Weg zur Chronistenarbeit begann 2001, kurz vor seiner Pensionierung. Der damalige Stadtrat Heinrich Thaler saß wie er im Bildungsausschuss Milland, und war schon seit längerem auf der Suche nach einem Chronisten für den Ortsteil von Brixen. Auch bei Sitzungen des „Millander Blattl“, dessen Redaktionsteam Emil seit 1984 angehört, wurde öfters darüber diskutiert. Irgendwann ließ sich Emil davon überzeugen, dass er die geeignete Person für diese Arbeit ist. Der damalige Bezirkschronist Paul Detomaso zeigte ihm, wie Chronikarbeit funktioniert. „Eine tolle Sache“, dachte Emil. Das Terrain war ihm nicht völlig neu, schließlich war er jahrzehntelang beruflich bei der

Athesia als Inserat- und Zeitungsetzer tätig.

### Dokumentierte Vergangenheit von Milland

Einen eigenen Dorfchronisten gab es zuvor in Milland nicht, wohl aber gab es Menschen, die Informationen und Bilder über Milland sammelten. Der Pfarrer und Religionslehrer Michael Haspinger zum Beispiel hatte zu Lebzeiten 15 Fotoalben angelegt und sie nach detailliert beschriftet. Auf Fotos beispielsweise von der Erstkommunion 1964, dem Jahr, als Haspinger nach Milland gekommen war, ist jede abgebildete Person namentlich aufgelistet. Auch viele Panoramabilder sind in den Alben enthalten. Einiges über die Geschichte von Milland kann man im Dorfbuch nachlesen, das zur 1100-Jahr-Feier im Jahr 1993 erschienen ist von Hans Griesmair im Auftrag des Bildungsausschusses Milland.

Emil konzentriert sich weniger auf die Vergangenheit als vielmehr auf



*Alle Chroniken sind auch in einem Ordner festgehalten.*

die Gegenwart und sammelt alle Zeitungsberichte über Milland, Fotos und Kurzberichte zu Veranstaltungen, das Alltagsleben, Gemeindemitteilungen für die Allgemeinheit, den Wetterbericht (Mindest- und Höchsttemperatur, Niederschläge), Todesanzeigen, Gratulationen, Jubiläen, das Kirchenblatt, die Dorfzeitung (heute MiZe), die Fußballzeitung, Berichte über Vereine und Personen – und in Kurzform auch wichtige Ereignisse in Südtirol, Italien und dem Rest der Welt. Die Tageszeitung, Dolomiten und der Alto Adige gehören zur täglichen Lektüre, auch der Brixner und Isarco News werden regelmäßig durch geforstet.

### Von analog bis digital

Von 2001 bis 2013 erstellte Emil die Jahreschroniken analog, seit 2014 stellt er die Chroniken in digitaler Form zusammen. Inzwischen sind auch die Jahre 2004, 2010, 2012 und 2013 digitalisiert. Insgesamt haben sich in den 20 Jahren 9.956 Seiten an-



*Emil Kerschbaumer bei der Vorstellung der Jahreschronik bei einer Sitzung des Brixner Stadtrates.*





gesammelt, davon sind 1.532 Seiten als pdfs mit Bildern entstanden. Viele Stunden investiert Emil monatlich in diese ehrenamtliche Arbeit. Alle Chroniken werden in vierfacher Ausführung kopiert und zu einem Buch gebunden, davon kommt eines ins Stadtarchiv, eines in die Bibliothek von Milland, eines in das Pfarrarchiv von Milland, ein Chronikbuch behält der Chronist selbst. Die Chroniken wurden mittlerweile bei zwei Ausstellungen 2002 und 2013 in Milland vorgestellt.

Emil arbeitet eng mit dem Bildungsausschuss von Milland zusammen. Als Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft von Milland tauscht er sich mit allen Vereinen rege aus bzw. erhält von ihnen die nötigen Informationen. Die Chronikarbeit selbst managt er seit 20 Jahren alleine. Der Vorteil ist, dass er sich die Arbeit autonom einteilen kann, der Nachteil, dass der Arbeitsaufwand weit größer ist als in einem Team. Einige Millander springen ab und zu beim Fotografieren ein, wenn er keine Zeit hat – oder weisen ihn auf Dokumentationen hin, die sie über Milland gefunden haben. Die Chronikarbeit sieht Emil auch nach 20 Jahren noch als wichtige Aufgabe. Weil sie die Vergangenheit und Gegenwart im Bewusstsein der Bevölkerung lebendig hält – und der Nach-



Emil Kerschbaumer verwendet zur Erstellung der digitalen Chronik zwei Computerbildschirme.

welt ein wertvolles Erbe weitergibt. Dieses Erbe soll auch immer wieder der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### Ausstellungen über die Chronikarbeit

Im Laufe dieses Jahres wird in Brixen die neue Bibliothek eröffnet. Der Leiter möchte dort eine Ecke für die Chroniken der Umgebung einrichten, wo auch historische Bilder gezeigt werden können. Seit Monaten arbeitet Emil am landesweiten Ausstellungsprojekt „Baustelle Südtirol – 30+1 Jahre Chronikarbeit in

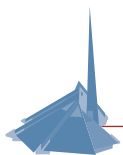
Südtirol“ mit, dazu hat er 124 Bilder zwischen Waidbruck und Rodeneck gesammelt. Alte Fotos vor dem Zweiten Weltkrieg werden neuen aktuellen Fotos gegenübergestellt. Die Ausstellung, im Frühjahr geplant, wegen Corona verschoben, soll im Herbst zeitgleich in Meran, Schlanders, Brixen, Sterzing und Bruneck eröffnet werden. Auch eine Ausstellung für „20 Jahre Chronikarbeit in Milland“ ist Emil dabei vorzubereiten. Wann sie zu sehen ist, steht noch nicht fest bzw. hängt davon ab, wann die Besichtigung von Ausstellungen wieder erlaubt sind. ■



Die gebundenen Chroniken können in der Bibliothek von Milland ausgeliehen werden.



Die Fotoalben (1964 – 1996) von Pfarrer Michael Haspinger

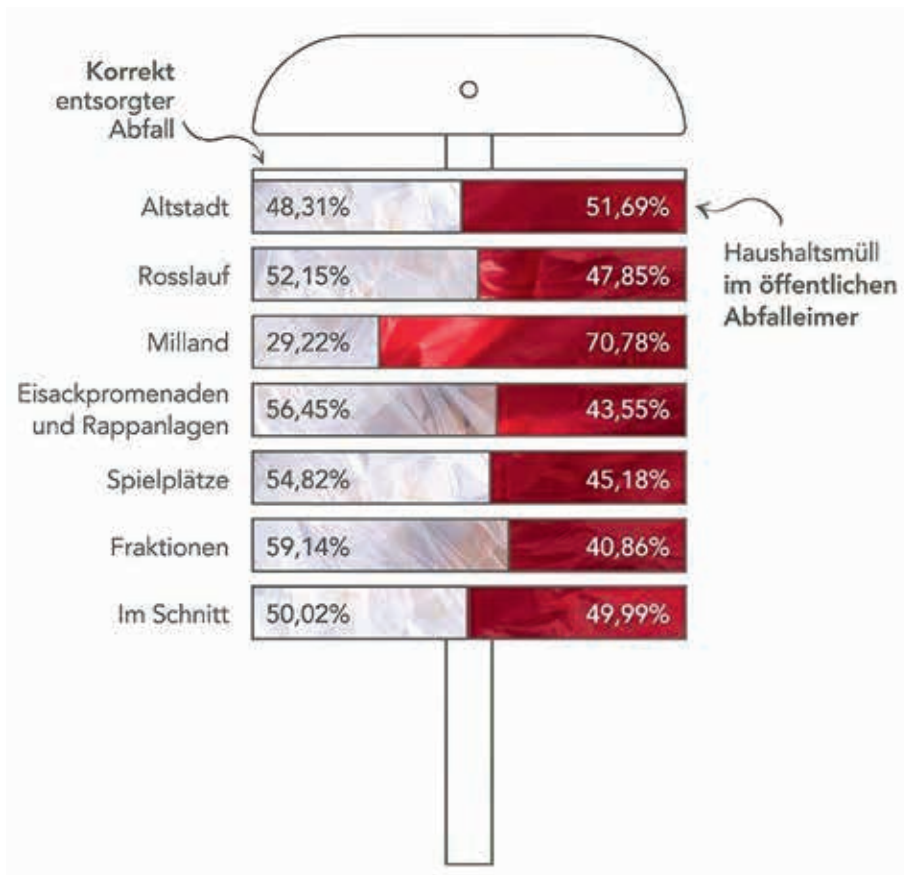


## MILLAND WIRD ZUM MÜLLLAND

Laut einer Mitteilung der Stadtwerke Brixen wird in letzter Zeit eine verstärkte illegale Müllentsorgung im gesamten Stadtgebiet verzeichnet.

Neben den immer wieder vorgefundenen illegal abgestellten Müllbeuteln bei den Sammelstellen oder verstreut unter Büschen oder in Grünanlagen, sind es vor allem die öffentlichen Mülleimer entlang der Straßen und Wege, welche vielen unverbesserlichen Mitbürgern als kostenlose Entsorgungseinrichtung für jeglichen Hausmüll, Babywindeln, Katzenstreu und anderem Unrat dienen, was eigentlich bei den Sammelstellen abgegeben werden müsste.

Bei einer kürzlich veröffentlichten Analyse der Stadtwerke über die praktizierte Entsorgung des Hausmülls steht vor allem Milland an



Die Grafik zeigt das Verhältnis zwischen korrekt entsorgtem Abfall und jenem, der illegal in den öffentlichen Abfalleimern landet.



Verstopfte Kanäle und Rohre gehören mittlerweile zum Alltag in Brixen und müssen aufwändig gereinigt werden.

oberster Stelle bei den Müllsündern. Es wurde festgestellt, dass im Raum Milland nur ca. 30% des Abfalls korrekt entsorgt wird. 70% landen dagegen in den öffentlichen Mülleimern. Das ist unverantwortlich und geht letztlich auf Kosten der ehrlichen und gewissenhaften Leute, die diesen Unsinn am Ende bezahlen müssen! Deshalb sind alle aufgerufen, sich an die Regeln zu halten und die unverbesserlichen zurechtzuweisen.

Parallel dazu wurde festgestellt, dass in vielen Wohnungen die häusliche Toilette eine praktische Müllentsorgung darstellt und dass es gerade in letzter Zeit diesbezüglich zu massiven Problemen kam. Biomüll, Wat-

testäbchen, Windeln, Damen-Hygieneartikel, Speiseöl und Speisereste sowie feuchte Reinigungstücher und Küchenkrepp, welche sich in Wasser nicht auflösen, gelangen so in das Kanalsystem und verursachen erheblichen Arbeitsaufwand bei der Reinigung und Wartung und nebenbei große materielle Schäden an Rohren und Pumpen, insbesondere durch Öle und ölhaltige Abfälle, welche im Übrigen durch die Kläranlage nicht vollständig geklärt werden können.

Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Schande. Wir sollten gemeinsam darauf achten, dass Milland nicht zu einem Müllland verkommt. ■





## ASV MILLAND

## ALTERNATIVPROGRAMM ZUM HERKÖMMLICHEN TRAINING

**Bekanntermaßen können die Fußballer des ASV Milland seit Monaten nicht ihr reguläres Training absolvieren oder gar Spiele austragen.**

Dies ist für junge und ältere Fußballer nur schwer zu verkraften. Um den Mannschaftsgeist aufrecht zu erhalten und zu zeigen, dass Trainer und Vorstand für das Team der ersten Mannschaft da sind, organisierte Trainer Siegmund Pfeifhofer in den letzten Wochen zwei Videotalks mit bekannten Sportlern.



*Erfahrungsaustausch mit Denise Karbon und Franz Hofer*

Am ersten Abend erzählten die ehemalige Schirennläuferin Denise Karbon und der Mountainbiker Franz Hofer von ihrem Leben als Spitzensportler. Bei einem zweiten Abend standen dann die Profi-Hockeyspieler Peter Hochkofler (Red Bull Salzburg) und Philippe DeRouville (Pittsburgh Penguins) den Fußballern für einen Erfahrungsaustausch

zur Verfügung. Siegmund Pfeifhofer wollte mit diesen Vorträgen seiner Mannschaft die Möglichkeit geben, mit den Sportlern zu plaudern. Es ging aber auch darum, wie man diese Krise und die sportliche Zwangspause meistern kann. So war auch Peter Hochkofler durch den Lockdown im Frühjahr zum Trainingsstop verdon-

nert. Doch er nützte die Zeit, um an seine Schwächen zu arbeiten, insbesondere um seine Rückenprobleme in den Griff zu bekommen.

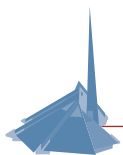
Abschließend kann man sagen, dass die Online-Treffen auf großes Interesse gestoßen sind. Zwei weitere Termine sind bis Juni geplant. ■

## NOT MACHT ERFINDERISCH

Der Winter 2020/21 wird uns nicht nur wegen Corona in Erinnerung bleiben, nein, es war auch ein richtiger Bilderbuchwinter. Auf den Bergen lag so viel Schnee wie schon lange nicht mehr, tiefverschneite Winterlandschaften luden zum Rodeln, Wandern und Skitourengehen ein. Und dann kam die Einschränkung, dass man nur mehr zu Fuß von zu Hause starten durfte, um sich sportlich zu betätigen. Manche Millander ließen sich davon nicht abhalten, um auf den Hausberg, die Plose, zu kommen. Ob zu Fuß oder mit dem Rad, einige scheuten keine Mühen, um die Schi noch ein bisschen länger in Ge-

brauch haben zu können. Oder, wie Markus Knapp, das schöne Wetter fürs Paragleiten zu nutzen. Milland – Plose hin und retour mit E-Bike, Tourenskiern und Paragleiter! ■





## UMZUG

## KLEINKINDERBETREUUNG „COCCINELLA“ IST UMGEZOGEN

**In der heutigen Zeit wollen oder müssen Eltern immer öfter bald nach der Mutterschaft wieder in die Arbeitswelt einsteigen.**

Für sie ist es dabei wichtig zu wissen, dass ihr Kind in der Zeit, in der sie arbeiten, gut betreut ist. So nutzten in der Vergangenheit rund 25 Familien der Stadt Brixen die Dienste der Sozialgenossenschaft Coccinella in der Julius-Durst-Straße der Industriezone Brixen. Nun gibt es erfreuliche Veränderungen. Besonders beliebt sind die Strukturen der Sozialgenossenschaft Coccinella auf Grund der komplett durchgängigen Auslegung der Zweisprachigkeit: jede Betreuerin spricht in ihrer Muttersprache mit den Kindern, sodass diese bereits in den ersten Jahren ihres Lebens ein Grundverständnis für beide Landessprachen entwickeln. Um noch besser erreichbar zu sein und über ein wohnortnahes Angebot zu verfügen, ist die bekannte KiTa mit Jahresanfang von der Industriezone nach Milland umgezogen. Genutzt wird nun das ehemalige Pfarrhaus direkt auf dem Platz vor der Freinademetz-Kirche. Mit der Pfarrei Zum hl. Josef Freinademetz in Milland hat die Sozialgenossenschaft Cocci-



*Mit der Pfarrei zum Hl. Josef Freinademetz hat Coccinella einen Partner gefunden, dem die Erbringung von hochwertigen sozialen Diensten wichtig ist.*

nella einen Partner gefunden, dem die Erbringung von hochwertigen sozialen Diensten wichtig ist. Monika Leitner zeigt sich als zuständige Stadträtin erfreut über den Umzug, der von den Familien sehr gut angenommen wurde. „Wir wissen, wie wichtig die Dienste zur Kleinkinderbetreuung für die Familien sind und schauen auf eine langjährige gute Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Coccinella zurück“, betont die Stadträtin. Auch Dekan Florian Kerschbaumer und Edmund Steinmair, der stellvertretende Vorsitzende des Vermögensverwaltungsrates und Verwalter der Pfarrei, zeigten sich erfreut über die neuen, sozialen Mieter: „Wir sind froh, dass das ehemalige

Pfarrhaus für einen sozialen Zweck genutzt wird. Kinder, die gemeinsam spielen und lernen, passen sehr gut zu den christlichen Grundwerten unserer Pfarrei“. Bei der Vorstellung der neuen Struktur bedankte sich der Präsident der Sozialgenossenschaft Coccinella Stefan Hofer bei allen Beteiligten für die reibungslose Umsetzung der Bauarbeiten und des Umzugs. Er freut sich, dass das bewährte Team rund um Bezirkskoordinatorin Lucia Festa und Strukturleiterin Roberta Montano nun über eine so schöne und langfristig abgesicherte Unterbringung verfügen. „Den Kindern gefällt’s, das sieht man an den lachenden Gesichtern“, bestätigen Hofer und das Team der Sozialgenossenschaft Coccinella. ■







## Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag, den unsere Senioren von April bis Juni 2021 feiern

### 99. GEBURTSTAG

Rudolph Hans Behrens  
Hilde Mader Parisi

### 96. GEBURTSTAG

Renata Colonelli Favretto

### 95. GEBURTSTAG

Regina Stockner Bodner  
Maria Larosa Scippacercola

### 94. GEBURTSTAG

Anna Pichler Fischnaller

### 93. GEBURTSTAG

Edda Maranelli Avancini

### 92. GEBURTSTAG

Franz Zöggeler  
Maria Lott Mair  
Maria Franzelin Ellecosta  
Paolo Dalla Torre

### 91. GEBURTSTAG

Rosella Giudici Tonegatti  
Vittorio Macaluso  
Greti Sullmann

### 90. GEBURTSTAG

Paola Schrott Gasser  
Friderike Holzer Ritsch  
Flavia Tenchella Zerbi  
Maria Luisa Kofler Rossi

### 89. GEBURTSTAG

Klara Gander Raifer  
Johanna Wierer Pittbacher  
Alfredo Cappelletti  
Angela Regensberger Lang  
Alois Passler  
Helga Demetz Fellin

### 88. GEBURTSTAG

Giorgio Siniscalchi  
Celeste Pecora Romagnoli  
Anna Maria Faustini Richter  
Giancarlo Bracchi

### 87. GEBURTSTAG

Martha Schwamberger Marca  
Georg Knollseisen  
Isidora Pantano Filippi  
Emilia Cervato

### 86. GEBURTSTAG

Leda Borin  
Josef Gasser  
Frieda Haselwanter Gamberoni  
Stelia Ognibeni  
Alois Prader  
Hugo Ruffinatscha  
Pasquale Scialpi  
Silvana Vivoli Merlo  
Serafino Zandò

### 85. GEBURTSTAG

Giovanna Niederkofler  
Gertraud Verginer Profanter  
Josef Weger

### 84. GEBURTSTAG

Maria Luigia Morandi Antonini  
Giuseppe Brillarelli  
Theresia Brugger Stockner  
Rita Mase' Kastlunger  
Paula Mair Kircher  
Roland Schönberg  
Domenico Ghiglia  
Petra Troian Prandini

### 83. GEBURTSTAG

Josef Tratter  
Hilde Plattner Complojer  
Enerina Lai  
Bernhard Plaickner  
Lucia Passamani Magelli  
Michele Fanani  
Veronika Antenhofer  
Karl Lazzeri  
Mirella Telch Manco  
Ottila Merler Piovani  
Margherita Vikoler Dissertori

### 82. GEBURTSTAG

Vittorio Corazza  
Fiamma Festini Capello  
Giovanni Lovati  
Hubert Unterberger  
Pietro Sasso  
Giacomo Sebastianutti  
Giuseppe Scardino  
Josef Eisenstecken  
Dario Stabulum  
Loro Elisabetta Steinmann Lavoriero  
Rosa Gramm Broll

### 81. GEBURTSTAG

Sabine Ellger Ruffinatscha  
Joseph Simeoni  
Paola Morocutti  
Gerda Lungkofler Michaeler  
Hansjörg Bergmeister  
Anton Monthaler  
Maroia Pia Pellegrini Dalpiaz  
Paola Dalsasso Rozza  
Adolfine Angerer Profanter  
Bruno Haspinger  
Irmgard Lanz Tumler

### 80. GEBURTSTAG

Reinhard Pitterschscher  
Waltraud Profanter Kolhaupt  
Gretel Demetz Ostheimer  
Luciano Vallotta  
Elga Girtler D'Alia  
Maria Kammerer Tosoni  
Gioconda Centofante Covelli  
Alma Gilmozzi Redolfi  
Agnes Oberhammer Lamprecht  
Adolf Prantner  
Amalia Holzknicht Stampfl  
Adolf Rabensteiner  
Ermenegildo Gusella



## BAUKONZESSIONEN

Minikondominium

Wolfgang Obkircher

Stefania Leitner

Roberto Postè

Thaler – Tratter – Wachtler

Robert Gamberoni

Stadtwerke Brixen

O.-v.-Wolkenstein-Str. Sanierung und Restaurierung

Plosestraße

Plosestraße

O.-v.-Wolkenstein-Str. Umbau und energetische Sanierung

K.G. Milland

Plosestraße

Brixen

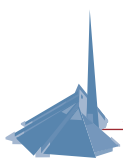
Bauliche Umgestaltung der Wohnung

Wiederaufbau Wohnanlage Götschelehof

Materialaufschüttung

Energetische Sanierung des Wohnhauses

Neuer Tiefbrunnen Sportzone Milland



## TROTZ ALLEM AKTIV

**Gemeinschaft erleben ist zurzeit nicht einfach, aber gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, um in der Gruppe wachsen zu können. Deshalb haben die Jungschar und Ministranten von Milland ihre Tätigkeit, wenn auch in etwas anderer Art und Weise, weitergeführt.**

Bei einer Klausur am 14. Februar wurde Rückblick gehalten, aber auch schon mit großen Plänen in die Zukunft geschaut. Nach einem aktiven Sommer mit vielseitigem Programm, das für alle Kinder des Dorfes offen stand, sind im Herbst mit dem Beginn der Schule auch die Gruppenstunden der Jungschar gestartet. Mit drei Gruppen und über 30 Kindern ist die Jungschar in Milland so groß wie nie zuvor. Aber auch bei den Ministranten kam Verstärkung dazu. Nach wenigen Treffen musste die Ausbildung der Ministranten und die Gruppenstunden leider schon wieder ausgesetzt werden. Entsprechend den vier Grundsäulen der Jungschar Kirche mit Kindern, Hilfe getragen von Kindern, Lobby im Interesse von Kindern und Lebensraum für Kinder wurden trotzdem viele Projekte geplant und umgesetzt. Monatlich fanden in der Gedächtnis-Kapelle Sound-Andachten, in denen Platz für stille Gedanken und regen Austausch war, statt. Zu Weihnachten wurde in der Kirche mit



*Kinder und Jugendliche auf dem Weg, um Spenden für verschiedene Projekte zu sammeln.*

einer Wortgottesfeier Raum für Familien geboten; zum Patrozinium des Hl. Freinademetz setzten sich die Jungscharkinder mit der Bedeutung dieser Feier auseinander. Einige Kinder und Jugendliche gestalteten ein Video zum Namenspatron der Millander Kirche, andere malten und bastelten Bilder dazu. Diese Arbeiten bleiben noch bis Ostern in der Kirche ausgestellt. Die Sternsinger-Aktion, mit der Kinder jährlich Hilfe in die ganze Welt tragen, fand auch dieses Jahr statt. Kinder und Jugendliche machten sich auf den Weg durch die Straßen von Milland, um Spenden für verschiedene Projekte zu sammeln. Aber nicht nur über die Grenzen hinaus wurde die Hilfe getragen. In der Vorweihnachtszeit backten Ministranten und Ministrantinnen sowie Jungscharkinder Kekse und bastelten Weihnachtsgrüße für Senioren in Milland. So konnte auch generationenübergreifend ein Lächeln weitergegeben werden. Lobby im Interesse von Kindern bedeutet, sich für Kinder und deren Bedürfnisse stark zu machen und auch ihren Beitrag wertzuschätzen. So war es den Leiterinnen der JS-Minis



wichtig, den Ministranten, die ihren Dienst immer aufrechterhalten haben, Danke zu sagen und ihnen eine Nikolausüberraschung vorbeizubringen. Weil der St. Martinsumzug ausfiel, kamen der Hl. Martin und ein Bettler zu Ministranten und Jungscharkindern vor die Haustür, um mit ihnen die Botschaft dieser Geschichte und ein Martinsbrot, gesponsert von der Profanter-Natur-Backstube in Milland, zu bringen.

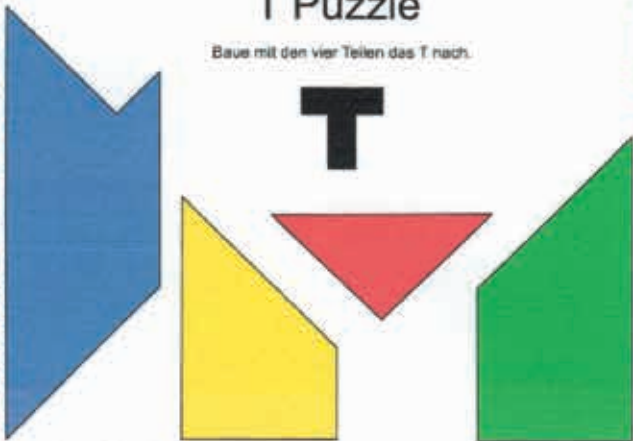
Die Natur, in der wir leben, und der bewusste Umgang mit ihr ist das Jahresthema der Katholischen Jungschar Südtirol. So gab es auch in Milland Aktionen zu diesem Thema. Auf der Karlspromenade entstand ein JS-Minis Baum, der von den Kindern gestaltet worden ist. Bei einem Spaziergang zur Kirche in St. Cyrill wurden Familien auf eine Märchenreise mitgenommen. Dabei konnte jede Familie für sich in die Geschichte eintauchen. Auch mit Abstand und Vorsicht lässt sich Gemeinschaft erleben und mit diesem Gedanken werden die JS-Minis Milland auch ins zweite Halbjahr 2021 starten und Kinder in die Mitte stellen. ■





## T Puzzle

Baue mit den vier Teilen das T nach.



Schneide die vier bunten Teile aus! (Lösung siehe unten rechts)



Hihi, die Hühner haben zwölf Eier für den Osterhasen versteckt. Findest Du sie?



## Osterkörbchen basteln

Du brauchst:

- Wäscheklammern
- Deckel eines Marmeladeglasses oder einer Käseschachtel
- biegsamen Ast (Lärche)
- eventuell Bänder

Du kannst die Wäscheklammern bemalen. Anschließend klammerst Du sie an den Deckel der Käseschachtel. Eventuell kannst Du mit Bändern das entstandene Körbchen schmücken. Für einen Henkel brauchst Du einen biegsamen Ast, den Du innen an die Wäscheklammern klebst oder mit einem Band festbindest.







# Wohnen? Volksbank!

Ihr erster Ansprechpartner  
wenn's um Ihre Wohn-Projekte geht.

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)



**Volksbank**

